

Einige interessante Fangresultate aus Aachen u. Umgegend. 127

neue Tiere fand ich am 20. Mai *Harpyia vinula* und am 21. 2 *Macrothylacia rubi* ♀ und eine *Smerinthus ocellata*.

Am 19. Juli 1914 fand ich im Walde eine *Hoplitis Milhauseri*-Raupe, welche 1915 den tadellosen Falter ergab.

Ich kann nicht umhin, des verstorbenen, langjährigen Vorsitzenden des hiesigen Entomologischen Vereins, Herrn P. J. H. Bohlen mit einigen Worten zu gedenken. Als einfacher Mann, er war Maler und Anstreicher, war er dem Vereine in Liebe zugetan und widmete demselben gern seine freie Zeit. Nie fehlte er auf den Versammlungen; besonders hat Schreiber dieses viel von ihm gelernt und hat manche schöne Sammeltour mit ihm gemacht. Noch gut eine Woche vor seinem Tode besuchte er die Versammlung des Vereins. Er starb am 16. September 1915 nach kurzer Krankheit, beinahe 74 Jahre alt.

Er ruhe in Frieden!

Bemerken möchte ich noch, daß ich im Juli 1908 und ebenso im Juli 1915 je 2 Stück des Käfers *Osmoderma eremita* an alten Buchen der Anlagen am Lousberg fand.



Raupen als Nahrungsmittel.

Im Gaza-Land, so schreibt die „Soc. ent.“, werden die gesellig lebenden Raupen der *Anaphe panda* von den Eingeborenen gesammelt und gegessen; daran ist an und für sich nichts Besonderes, andere Arten teilen dasselbe Los. Hingegen scheint nach Aussage diverser glaubwürdiger Mitglieder verschiedener Stämme die Wirkung dieses Nahrungsmittels auf die Konsumenten recht unterschiedlich zu sein. Während es manchem gut bekommt, werden andere so krank davon, daß sie tagelang leiden. Die Raupen sind ein so beliebter Leckerbissen, daß diejenigen, die sie aus obigem Grund nicht genießen können, es als Unglück betrachten. Bringen nun die Haare oder eine chemische Substanz die schlimme Wirkung hervor? Vermutlich letztere; denn die Mahlzeit wird in einer Weise zubereitet, daß die Haare fast unschädlich werden müssen. Die Eingeborenen selbst scheinen eine Beziehung zwischen der Futterpflanze und dem Grad der Giftigkeit zu vermuten; als Futterpflanze kommt dort *Bridelia micrantha* Baill. in Betracht. —

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologisches Jahrbuch \(Hrsg. O. Krancher\). Kalender für alle Insekten-Sammler](#)

Jahr/Year: 1917

Band/Volume: [1917](#)

Autor(en)/Author(s): unbekannt

Artikel/Article: [Raupen als Nahrungsmittel. 127](#)